

Inhalt

Tabelle 1 – Betriebe mit Olivenanlagen..... 2

Tabelle 2 – Stark vom Olivenanbau abhängige Erhebungsbezirke..... 4

Tabelle 3 – Verteilung der Betriebe nach dem Grad ihrer Spezialisierung auf den Olivenanbau..... 5

Tabelle 4 – Beschreibung der Betriebe nach dem Grad ihrer Spezialisierung auf den Olivenanbau..... 5

Tabelle 5 – Spezialisierungsgrad für die wichtigsten Dauerkulturen ... 6



Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe der EU Olivenanlagen

Pol MARQUER

Olivenöl und Tafeloliven kommen im Wesentlichen aus Spanien, Griechenland und Italien, aber auch aus Portugal und Frankreich. Die Europäische Union ist Selbstversorger; ihr Anteil an der gesamten Weltproduktion beträgt bei Olivenöl 75 % und bei Tafeloliven 40 % (Kasten 1 Seite 6).

Der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 1999/2000 zufolge betreiben mehr als 2 Mio. Betriebe Olivenanbau, und zwar 60 % der griechischen Betriebe und rund 40 % der spanischen, italienischen und portugiesischen Betriebe (Tabelle 1).

Die Olivenbetriebe sind im Allgemeinen klein (die Fläche der Olivenanlage beträgt durchschnittlich 2 ha). In Spanien sind sie mit durchschnittlich 4,6 ha größer, in Griechenland (1,5 ha) und Italien (1,1 ha) deutlich kleiner. In Spanien entfallen 72 % der Olivenanbauflächen auf Olivenanlagen mit einer Größe von 5 ha und mehr (gegenüber 25 % in Griechenland).

Fast die Hälfte der Betriebe, die Olivenbäume besitzen, ziehen daraus mehr als zwei Drittel ihres Standarddeckungsbeitrags (SDB) und werden daher als *spezialisierte Olivenbetriebe* betrachtet. Bei jedem dritten Betrieb beträgt der Anteil am SDB mehr als 90 % (Abb. 1).

Das Anbauggebiet des Olivenbaums wird durch das Mittelmeerklima bestimmt. Die Flächengröße ist daher nicht überraschend. Der Anbau macht im äußersten Süden Italiens, auf den griechischen Inseln, im Süden des Peloponnes und im Herzen Andalusiens örtlich mehr als 50 % des landwirtschaftlichen Deckungsbeitrags aus (Seite 4).

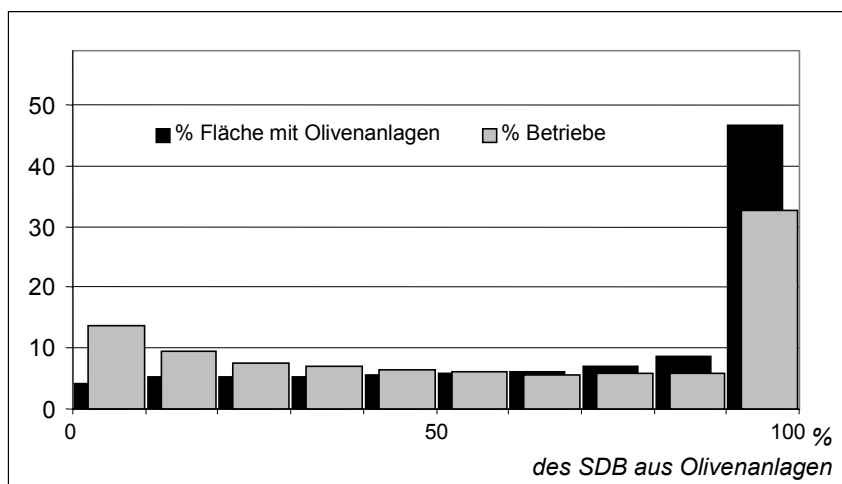
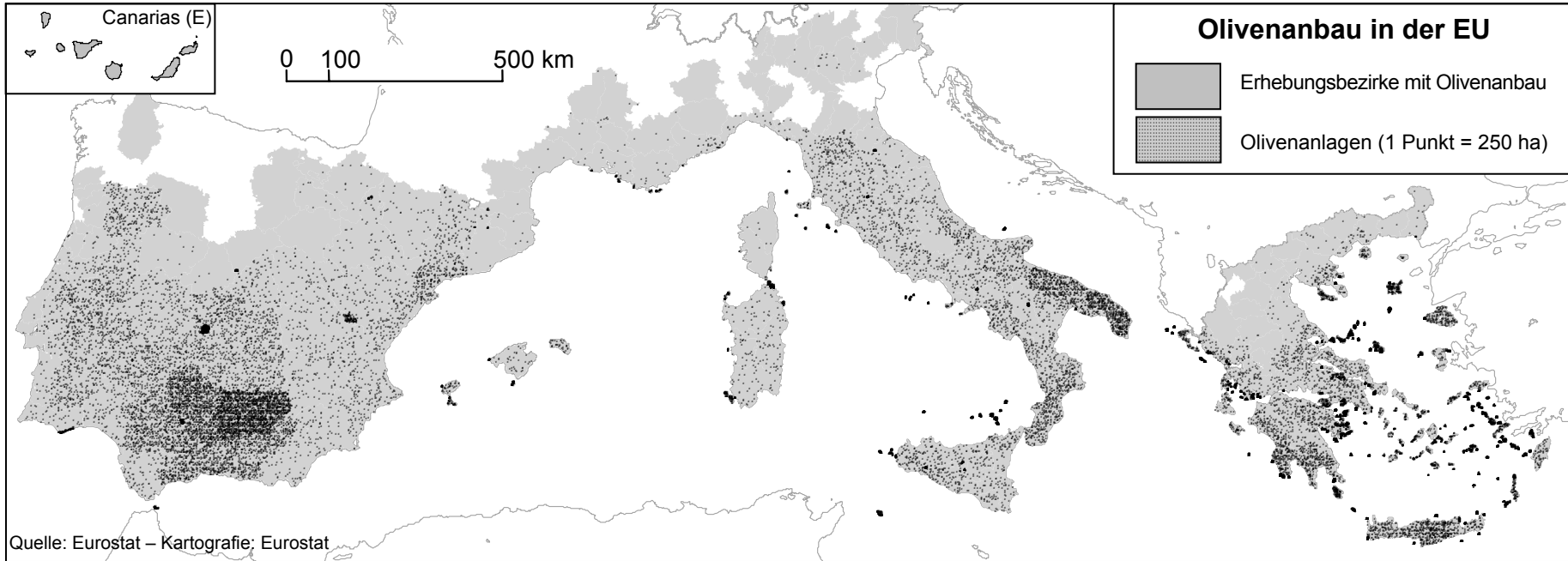


Abbildung 1: Verteilung der gemeinschaftlichen Olivenbetriebe und Olivenanbauflächen nach dem Grad der Spezialisierung der Betriebe auf den Olivenanbau (vgl. Seite 6)

¹ Die unterstrichenen Begriffe werden auf Seite 7 erläutert.

Tabelle 1 – Betriebe mit Olivenanlagen

		EU-15	GR	ES	FR	IT	PT
Zahl der Betriebe	(1000)	2 064	492	478	12	923	159
- in % von der Gesamtzahl der Betriebe	(%)	30	60	37	2	43	38
- in benachteiligten Gebieten	(%)	62	61	81	40	49	86
Arbeitskräfte insgesamt	(1000 AWU)	1 343	324	298	14	529	178
- je Betrieb	(AWU)	0,65	0,66	0,62	1,16	0,57	1,12
- Familienarbeitskräfte	(%)	78	86	63	50	83	79
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	(1000 ha)	15 935	1842	7 748	145	4 232	1 968
- je Betrieb	(ha)	7,7	3,7	16,2	12,3	4,6	12,4
- in Eigentum	(%)	78	82	75	61	84	76
- in benachteiligten Gebieten	(%)						
Fläche mit Olivenanlagen	(1000 ha)	4 297	737	2 220	14	990	335
- je Betrieb	(ha)	2,08	1,50	4,64	1,21	1,07	2,11
- normalerweise zur Erzeugung von Tafeloliven bestimmt	(%)	6,9	11,3	8,3	:	1,8	3,2
- normalerweise zur Erzeugung von Olivenöl bestimmt	(%)	93,1	88,7	91,7	:	98,2	96,8
Verteilung der Betriebe nach der Größe der Olivenanlagen (%)							
- weniger als 0,5 ha		34	29	16	42	48	32
- von 0,5 bis weniger als 1 ha		21	23	13	24	23	26
- von 1 bis weniger als 2 ha		22	24	26	19	18	20
- von 2 bis weniger als 5 ha		16	20	25	11	9	14
- 5 ha und mehr		7	5	20	4	3	7
Verteilung der Flächen mit Olivenanlagen nach ihrer Größe (%)							
- weniger als 0,5 ha		4	5	1	9	10	3
- von 0,5 bis weniger als 1 ha		7	10	2	13	14	9
- von 1 bis weniger als 2 ha		14	22	8	20	22	13
- von 2 bis weniger als 5 ha		22	38	17	26	23	20
- 5 ha und mehr		53	25	72	32	30	55
Wirtschaftliche Betriebsgröße	(EGE/Betrieb)	7,3	5,8	11,1	25,3	6,2	5,2
Verteilung der Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und nach der Größe der Olivenanlagen							
Betriebe mit Olivenanlagen	(1000)	2 064	492	478	12	923	159
- spezialisierte Olivenbetriebe – BWA 33	(%)	46	59	48	28	44	19
- sonstige spezialisierte Dauerkulturbetriebe – BWA 31, 32 und 34	(%)	27	18	31	51	28	34
- Pflanzenbauverbundbetriebe – BWA 60	(%)	12	9	9	9	14	20
- sonstige Ausrichtungen	(%)	15	14	12	13	15	27
Betriebe mit Olivenanlagen < 5 ha	(1000)	1 909	468	385	11	898	148
- spezialisierte Olivenbetriebe – BWA 33	(%)	44	58	43	27	43	17
- sonstige spezialisierte Dauerkulturbetriebe – BWA 31, 32 und 34	(%)	28	18	35	51	29	35
- Pflanzenbauverbundbetriebe – BWA 60	(%)	12	10	8	9	14	21
- sonstige Ausrichtungen	(%)	15	15	13	13	15	27
Betriebe mit Olivenanlagen >= 5 ha	(1000)	154	24	94	0	25	11
- spezialisierte Olivenbetriebe – BWA 33	(%)	69	80	71	43	67	33
- sonstige spezialisierte Dauerkulturbetriebe – BWA 31, 32 und 34	(%)	12	9	11	33	16	23
- Pflanzenbauverbundbetriebe – BWA 60	(%)	9	6	10	8	10	13
- sonstige Ausrichtungen	(%)	9	6	8	16	7	30



Karte 1: Olivenanbau in der EU (Erhebung 1999/2000)

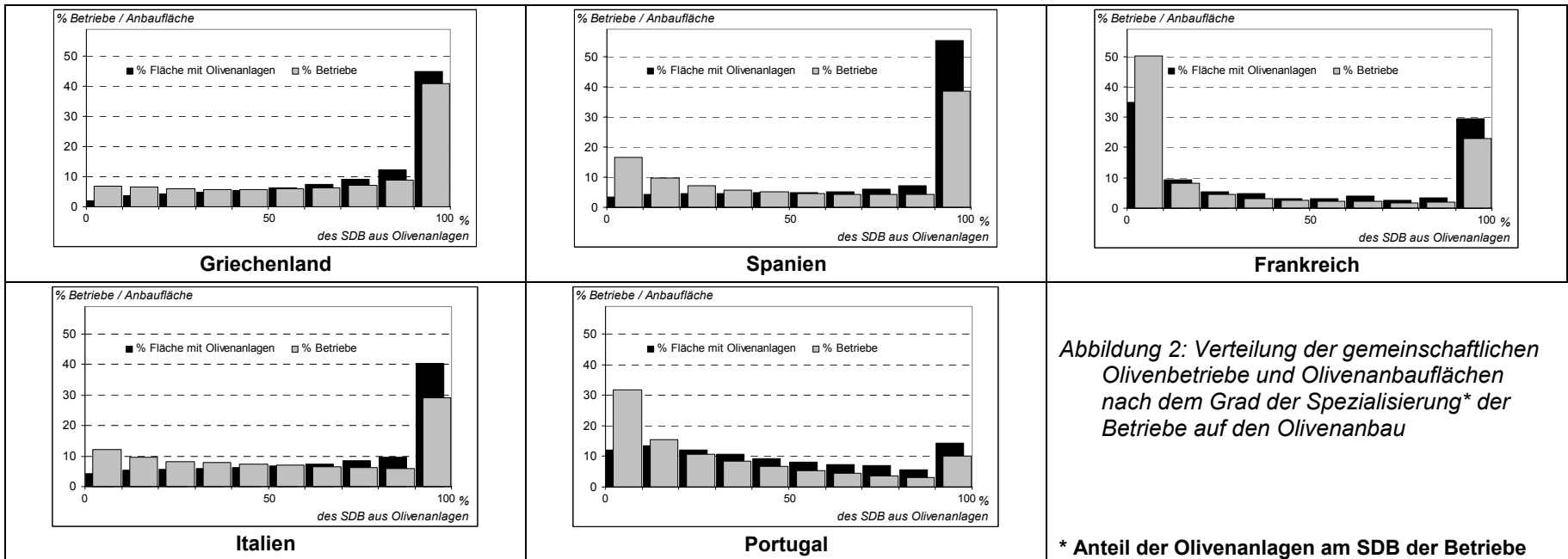


Abbildung 2: Verteilung der gemeinschaftlichen Olivenbetriebe und Olivenanbauflächen nach dem Grad der Spezialisierung* der Betriebe auf den Olivenanbau

* Anteil der Olivenanlagen am SDB der Betriebe



Tabelle 2 – Stark vom Olivenanbau abhängige Erhebungsbezirke
(der SDB des Olivenanbaus macht mehr als die Hälfte des regionalen SDB aus)

Erhebungsbezirke	mit starker Abhängigkeit vom Olivenanbau*						Alle
	Griechenland*		Spanien*		Italien*		EU
Beschreibung							
- Betriebe in benachteiligten Gebieten (%)	68,9		91,5		13,8		53,9
- Betriebe mit Olivenanlagen (%)	94,0		81,7		81,0		30,5
- Anteil der Olivenanlagen am SDB (%)	73,6		85,0		67,5		5,0
- Anteil der Olivenanlagen an der LF (%)	50,2		42,7		49,5		3,4
- Olivenanlagen zur Erzeugung von Tafeloliven (%)	1,7		1,4		0,9		1,4
Betriebe mit und ohne Olivenanlagen	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit
Zahl der Betriebe (1000)	9,4	146,9	30,5	136,4	24,5	104,7	2 063,6
- mit Olivenanlagen > 5 ha (%)	-	7,7	-	32,7	-	4,6	7,5
- BWA 33 (%)	-	74,7	-	85,1	-	72,8	46,3
Fläche der Olivenanlagen (1000 ha)	-	283,4	-	1 044,5	-	169,8	4 296,9
- Anteil an der LF (%)	-	56,8	-	63,8	-	59,7	27,0
- BWA33 (%)	-	92,9	-	82,1	-	82,1	64,5
Arbeitskräfte (1000 JAE)	5,7	91,8	24,7	81,0	12,0	51,5	13 428,7
- Familienarbeitskräfte (%)	90,9	86,0	61,0	47,4	67,8	72,7	78,5
- regelmäßige familienfremde Arbeitskräfte(%)	0,6	0,4	12,9	5,7	2,8	1,1	4,5
- sonstige (Saisonarbeitskräfte) (%)	8,5	13,6	26,1	46,8	29,4	26,2	17,1
- je Betrieb (JAE)	0,60	0,63	0,81	0,59	0,49	0,49	0,65
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (1000 ha)	65,8	498,8	810,8	1 636,2	59,0	284,2	15 934,6
- in Eigentum (%)	48,6	85,6	69,1	79,6	89,7	91,2	42,2
- je Betrieb (ha)	6,0	3,4	26,6	12,0	2,4	2,7	7,7
Gesamt-SDB (1000 EGE)	39,8	854,1	360,4	1 939,4	108,8	565,2	14 968,0
- je Betrieb (EGE)	4,2	5,8	11,8	14,2	4,4	5,4	3,6
- je JAE (EGE)	7,0	9,3	14,6	23,9	9,1	11,0	11,1

* Die Erhebungsbezirke, in denen der SDB der Olivenanlagen mehr als die Hälfte des Gesamt-SDB ausmacht, sind:

- *Thesprotia* (GR212), *Zakynthos* (GR221), *Kerkyra* (GR222), *Lefkada* (GR224), *Lakonia* (GR254), *Messinia* (GR255), *Lesvos* (GR411), *Samos* (GR412), *Chios* (GR413), *Lasithi* (GR432) und *Chania* (GR434) in Griechenland,
- *Córdoba* (ES613), *Granada* (ES614) und *Jaén* (ES616) in Spanien,
- *Brindisi* (IT914), *Lecce* (IT915) und *Catanzaro* (IT933) in Italien

Karte 1 zeigt eine ungleichmäßige Verteilung der Olivenanlagen im Mittelmeerraum. In den nördlichen Oliven anbauenden Erhebungsbezirken sind sie marginal, in bestimmten Regionen scheinen sie große Flächen zu bedecken.

218 der 507 Erhebungsbezirke von EU-15 für die Betriebsstrukturhebung besitzen Olivenanlagen. In jedem neunten Erhebungsbezirk (56) entfallen mehr als 20 % des SDB auf den Olivenanbau. Diese Bezirke entsprechen 6,5 % der gemeinschaftlichen LF und fast zwei Dritteln der Olivenanlagen (61 %). 17 dieser Erhebungsbezirke sind stark vom Olivenanbau abhängig und verdanken dem Olivenbaum mehr als die Hälfte ihres SDB (Tabelle 2). Auf sie entfallen 2,6 % der gemeinschaftlichen LF, aber mehr als ein Drittel (35 %) der Olivenanlagen. Sie entsprechen den Regionen aus Karte 1, in denen der Anteil der Olivenanbaufläche sehr hoch ist.

Fast die Hälfte ihrer LF ist mit Olivenbäumen bepflanzt, und mehr als 80 % der landwirtschaftlichen Betriebe sind Olivenbetriebe.

Die niedrigen Durchschnittswerte für die LF (7,7 gegenüber 18,7 ha), die wirtschaftliche Betriebsgröße (7,3 gegenüber 18,7 EGE) und die Arbeitskräfte (0,65 gegenüber 0,94 JAE) hängen mit der Lage der Olivenbetriebe zusammen. An bestimmten Orten sind die Nachbarbetriebe ohne Olivenbäume wirtschaftlich gesehen kleiner.

Der Anteil der Selbstbewirtschaftung ist noch höher als bei den anderen Betrieben.

Diese Olivenanbauschwerpunkte unterscheiden sich jedoch unter anderen Gesichtspunkten.

- In Spanien sind die großen Haciendas stark spezialisiert, und weniger als die Hälfte der Arbeitskräfte sind Familienarbeitskräfte.
- In Griechenland ist eine sehr starke Konzentration auf den Olivenanbau festzustellen; nur jeder zwanzigste Betrieb und jede zwanzigste EGE hängt mit anderen Erzeugungen zusammen.
- In Italien schließlich sind die kleinen Olivenbetriebe im Vergleich zu ihren Nachbarn groß.

Grad der auf den Olivenanbau Spezialisierenden Betriebe (Anteil der Olivenanlagen an der wirtschaftlichen Betriebsgröße)

Die LF oder der Anteil der Olivenanlagen an der LF sind allein nicht ausreichend, um einen Betrieb als vom Olivenanbau abhängig zu bezeichnen. Aufschlussreicher ist hier der Beitrag der Olivenanlagen zur wirtschaftlichen Betriebsgröße (Abb. 1 Seite 1, Abb. 2 Seite 3, Tabellen 3 und 4 Seite 5). Dieser Beitrag, gegliedert nach Klassen, wird hier *Spezialisierungsgrad* genannt.

Man hat zwei Gruppen von Olivenbetrieben, je nachdem, ob der Olivenanbau weniger als 50 % oder mehr als 90 % ihrer wirtschaftlichen Betriebsgröße ausmacht. So gehören die größten Olivenanlagen nicht zu den größten Olivenbetrieben. Dieser Vergleich zeigt auch, dass die weniger stark spezialisierten Betriebe vielfältigere Absatzmärkte haben und dass der Anteil der Olivenanlagen zur Erzeugung von Tafeloliven höher ist.

Aus den Abbildungen 1 und 2 geht ein Spezialisierungsgrad von mindestens 90 % für fast ein Drittel der gemeinschaftlichen Olivenbetriebe hervor (in Griechenland 41 %), die fast die Hälfte der Olivenanlagen (in Spanien 55 %) darstellen. Diese starke Spezialisierung ist zwar allen Dauerkulturen gemein, betrifft jedoch bei den Olivenanlagen jeden zehnten Betrieb von EU-15 (Tabelle 5).

Tabelle 3 – Verteilung der Betriebe nach dem Grad ihrer Spezialisierung auf den Olivenanbau

Anteil der Olivenanlagen am SDB ↓		EU-15	GR	ES	FR	IT	PT
Betriebe	>0 < 50 %	43,9	31,0	44,0	68,7	45,3	72,8
	50 % - < 2/3	9,8	10,0	7,5	3,7	11,2	8,7
	2/3 – 90 %	13,7	18,0	10,0	4,6	14,4	8,4
	>= 90 %	32,6	40,9	38,4	22,9	29,1	10,2
	Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Fläche der Olivenanlagen (ha)	>0 < 50 %	25,6	20,1	21,6	57,7	27,4	57,6
	50 % - < 2/3	9,8	11,0	8,3	6,1	11,5	13,0
	2/3 – 90 %	17,7	24,0	14,9	6,8	20,7	14,9
	>= 90 %	46,8	44,9	55,2	29,4	40,5	14,5
	Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Grafische Darstellung in Abb. 1 (Seite 1) und 2 (Seite 3)

Tabelle 4 – Beschreibung der Betriebe nach dem Grad ihrer Spezialisierung auf den Olivenanbau (Mittelwerte je Betrieb)

Anteil der Olivenanlagen am SDB ↓		EU-15	GR	ES	FR	IT	PT
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	>0 < 50 %	12,4	6,8	25,0	16,9	7,3	15,0
	50 % - < 2/3	5,3	3,7	13,7	4,8	3,0	6,6
	2/3 – 90 %	4,7	3,0	12,6	3,1	2,9	5,9
	>= 90 %	3,4	1,7	7,6	1,8	1,8	3,9
	Alle	7,7	3,7	16,2	12,3	4,6	12,4
Fläche der Olivenanlagen (ha)	>0 < 50 %	1,2	1,0	2,3	1,0	0,6	1,7
	50 % - < 2/3	2,1	1,6	5,1	2,0	1,1	3,2
	2/3 – 90 %	2,7	2,0	6,9	1,8	1,5	3,7
	>= 90 %	3,0	1,6	6,7	1,6	1,5	3,0
	Alle	2,1	1,5	4,6	1,2	1,1	2,1
Arbeitskräfte (JAE)	>0 < 50 %	0,89	1,08	0,79	1,52	0,76	1,28
	50 % - < 2/3	0,58	0,73	0,56	0,50	0,48	0,84
	2/3 – 90 %	0,55	0,61	0,58	0,42	0,47	0,75
	>= 90 %	0,39	0,34	0,45	0,34	0,38	0,49
	Alle	0,65	0,66	0,62	1,16	0,57	1,12
Anteil der Familienarbeitskräfte (% JAE)	>0 < 50 %	79,4	86,6	69,1	45,8	83,0	78,2
	50 % - < 2/3	83,4	88,3	65,7	78,7	86,4	86,0
	2/3 – 90 %	80,6	87,2	60,1	84,5	83,6	82,8
	>= 90 %	72,0	82,0	50,3	83,6	81,9	84,2
	Alle	78,5	85,9	62,8	49,5	83,2	79,2
Anteil der zur Erzeugung von Tafeloliven bestimmten Olivenanlagen (%) (ohne Frankreich)	>0 < 50 %	8,8	15,8	12,9	:	1,9	3,2
	50 % - < 2/3	7,9	8,6	12,4	:	1,9	3,8
	2/3 – 90 %	6,2	7,6	8,7	:	1,8	3,0
	>= 90 %	5,9	11,9	5,8	:	1,7	2,7
	Alle	6,9	11,3	8,3	:	1,8	3,2

Tabelle 5 – Spezialisierungsgrad für die wichtigsten Dauerkulturen

Art der Pflanzung	Obst- und Beerenobstanlagen (G/1)	Zitrusfruchtanlagen (G/2)	Olivenanlagen (G/3)	Rebanlagen (G/4)
Anbaubetriebe in EU-15				
Anbaubetriebe in EU-15 (%)	16	6	30	24
Bepflanzte Fläche (% gemeinschaftliche LF)	1,5	0,4	3,4	2,4
„Spezialisierte“ Betriebe mit einem Anteil von mindestens 2/3 am SDB unter den Anbaubetrieben				
- Betriebe (%)	29	48	46	31
- Bepflanzte Fläche (%)	53	76	65	65
Betriebe mit einem Anteil von mindestens 90 % am SDB unter den „spezialisierten“ Betrieben				
- Betriebe (%)	63	79	70	66
- Bepflanzte Fläche (%)	64	80	73	69
Betriebe mit einem Anteil von mindestens 90 % am SDB in EU-15				
- Betriebe (%)	3,0	2,3	9,9	4,8
- Bepflanzte Fläche(% gemeinschaftliche LF)	0,5	0,2	1,6	1,1

Kasten 1: Der Olivenöl- und Tafelolivenmarkt

Erzeugung und Verbrauch – Die Europäische Union erzeugt ungefähr 45 % (0,6 Mio. t) der Weltproduktion an Tafeloliven und fast 80 % (2 Mio. t) der weltweiten Olivenölproduktion. Die Bedeutung dieser Produktion muss jedoch angesichts des kleinen (Olivenöl macht nur 3 % der weltweiten Pflanzenölproduktion aus) und geografisch begrenzten Marktes (60 % des Verbrauchs in den Mittelmeeranrainerstaaten) relativiert werden. Auf Gemeinschaftsebene wird jedoch 20 % des Pflanzenöls aus Oliven gewonnen.

Gemeinsame Marktorganisation (GMO) für Olivenöl – Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1513/2001 des Rates (ABl. L 201 vom 26.07.2001, S. 4-7) ist das Wirtschaftsjahr 2003/2004 das letzte Jahr einer Übergangsregelung, die 1998/99 begann und mit der eine GMO aus dem Jahr 1966 reformiert wird. Diese Übergangszeit soll es ermöglichen, eine Strategie zur integrierten Verwaltung des Marktes und der Olivenanlagen auszuarbeiten und die entsprechenden Instrumente vorzubereiten, insbesondere zur wirksamen Kontrolle (GIS). Die Preisregelung bezieht sich auf Garantiehöchstmengen (GHM), die in nationale Garantiehöchstmengen (NGM) aufgeteilt sind. Diese Mengen gelten für die tatsächlich angebotene Produktion und nicht für ein diffuses Potenzial (sehr kleine Erzeuger). Die weniger effiziente öffentliche Intervention wird durch Beihilfen für die private Lagerhaltung ersetzt. Die beihilfefähigen Mengen berücksichtigen auch die Tresteröle und können auch Tafelolivenäquivalente beinhalten (1 kg Tafeloliven entspricht 100-130 g Öl). Die beihilfefähigen Olivenanlagen müssen vor dem 1. Mai 1998 gepflanzt worden sein. Für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 wurden für 2,7 Mio. t Olivenöl Erzeugerbeihilfen gezahlt.

Die Erzeugerorganisationen und die Verarbeiter spielen bei dieser Organisation eine wichtige Rolle. Die Bezeichnung der verschiedenen Öle (Olivenöl oder Oliventresteröl, natives bzw. rohes oder raffiniertes Öl, reines oder verschnittenes Öl) ermöglicht die Unterstützung einer qualitativ hochwertigen Produktion. Diese Klassifizierung tritt offiziell am 1. November 2003 in Kraft.

Die Kommission hat einen Vorschlag für eine neue Stützungsregelung für Olivenöl vorgelegt, der insbesondere darin besteht, 60 % der Beihilfen in Ansprüche auf Betriebsprämien umzuwandeln und einen nationalen Mittelrahmen zur Stützung von Olivenanlagen mit hohem ökologischen und sozialen Wert einzurichten [KOM(2003)554 endg.].

Erläuterungen

Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

Die Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ist eine zehnjährliche Erhebung, die um Stichproben-Zwischenerhebungen ergänzt wird. Die letzte veröffentlichte Erhebung ist die Zählung 1999/2000, deren Daten hier verwendet wurden.

Die Betriebsstrukturhebung erfasst die Fläche der Olivenanlagen (G/3), unterteilt nach Anlagen, die normalerweise zur Erzeugung von Tafeloliven bestimmt sind (G/3a), und Anlagen, die normalerweise zur Erzeugung von Olivenöl bestimmt sind (G/3b). Pflanzungen von jungen Olivenbäumen, die noch nicht im Ertrag stehen, werden nicht berücksichtigt (Baumschulen). Die Mitgliedstaaten können eine Erhebungsschwelle anwenden, die die kleinsten Betriebe unberücksichtigt lässt, wenn deren wirtschaftliches Gewicht (gemessen in SDB) weniger als 1 % des nationalen Gesamt-SDB beträgt. Der Olivenanbau ist sehr stark gestreut, so dass die Olivenanbauflächen in der Betriebsstrukturhebung möglicherweise unterschätzt werden. Zudem wird ein Teil der betroffenen Flächen in der Kategorie *Haus- und Nutzgärten (E)* erfasst, wenn die Ernte der Parzelle im Wesentlichen für den Eigenverbrauch bestimmt ist (die erfasste Mindestfläche beträgt 1 Ar).

Ein **landwirtschaftlicher Betrieb** ist eine betriebswirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Produkte erzeugt.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** ist die Gesamtheit der bewirtschafteten Flächen an Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen sowie Haus- und Nutzgärten.

Für jeden pflanzlichen und tierischen Produktionszweig wird ein **Standarddeckungsbeitrag (SDB)** berechnet; er entspricht dem standardisierten Geldwert der Erzeugung abzüglich bestimmter standardisierter Spezialkosten, mit Ausnahme der Arbeitskosten und der Kosten für Material und Gebäude. Die Summe der SDB der Produktionszweige eines Betriebs ergibt seine **wirtschaftliche Betriebsgröße**. Sie wird in **europäischen Größeneinheiten (EGE)** angegeben, wobei eine EGE 1 200 € entspricht. Der Anteil der verschiedenen Produktionszweige an der wirtschaftlichen Betriebsgröße ermöglicht die Bestimmung der **betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA)** des Betriebs. Wenn beispielsweise der Produktionszweig *Olivenanlagen (G/3)* mehr als zwei Drittel der wirtschaftlichen Betriebsgröße eines Betriebs ausmacht, wird dieser Betrieb als *Spezialisierter Olivenbetrieb (BWA 33)* eingestuft.

Die landwirtschaftlichen **Arbeitskräfte** des Betriebs umfassen alle Personen ab Ende des schulpflichtigen Alters, die in den zwölf Monaten vor dem Tag der Erhebung landwirtschaftliche Arbeiten für den Betrieb verrichtet haben. Die **Familienarbeitskräfte** umfassen den Betriebsinhaber, wenn er eine natürliche Person ist, sowie seinen Ehegatten und die anderen Familienmitglieder, sofern sie im Betrieb arbeiten.

Die individuelle Arbeitszeit wird in Prozent der Arbeitszeit einer in Vollzeit tätigen Person erfasst. Eine **Jahresarbeitsinheit (JAE)** entspricht der Arbeit einer in Vollzeit beschäftigten Person.

Ein Eurofarm-**Erhebungsbezirk** ist eine geografische Einheit zur Darstellung (Veröffentlichung) der Ergebnisse der Betriebsstrukturhebung. Sie entspricht bei den Oliven anbauenden Mitgliedstaaten der Ebene NUTS 3.

Um Missverständnisse auszuschließen, wird darauf hingewiesen, dass der Begriff **Olivenanbau** hier den Anbau des Olivenbaums bezeichnet und sowohl die Tafeloliven als auch die Oliven zur Ölerzeugung umfasst.

Die Datenbank ZPA1

Die Datenbank **ZPA1** für die pflanzlichen Erzeugnisse enthält Angaben über die Anbauflächen, Erträge und Erzeugungen für jedes landwirtschaftliche Produkt. Sie enthält auch die Bilanzen der Verwendung von Fetten und Ölen, einschließlich Olivenöl.

Die Olivenanbauflächen der Betriebsstrukturhebung sind im Schnitt um 8 % kleiner als die der ZPA1. Diese Abweichung ist um so größer, je höher der Anteil kleiner Betriebe ist, was die Annahme bestärkt, dass die kleinsten Flächen in der Betriebsstrukturhebung unterschätzt werden. Diese Abweichung wird mit dem Prozentsatz der Betriebe mit weniger als 0,25 ha (aus der Betriebsstrukturhebung) auf 84 % korreliert.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 5, Bereich: eurofarm, zpa1

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: datashop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Pol MARQUER, Eurostat / E1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34702, Fax (352) 4301 37317,

E-mail: Pol.Marquer@cec.eu.int

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUJA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):

(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.